

Geöffnet täglich
um 6½ Uhr.
Schließt am Sonnabend
um 12 Uhr.
Redaktion
geöffnet von 11—12 Uhr.
Schließt von 1—2 Uhr.

Für die nächsten
Tage bestimmt
der Redakteur
die Redaktion
um 11—12 Uhr.

Für Informationen:
Universitätsstr. 22,
Leipzig, Samstag, 21., post.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N 223.

Montag den 11. August.

Abonnement 10,850.

Wochentlich 1 Thlr. 15 Rgt.
incl. Dringergeld 1 Thlr. 20 Rgt.
Jede einzelne Nummer 2½ Rgt.
Belegexemplar 1 Rgt.

Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 11 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.

Inserate
4seitige Bourgoiszeit 1½ Rgt.
Großere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reklamen unter d. Redaktionsteile
die Spalte 2 Rgt.

1873.

Aufruf

Forderung mildrer Gaben für das durch Hochwasser verwüstete Immenstadt
in Bayern (Allgäu).

Zu folge des nachstehenden Gesuches und Aufrufs des Hülfs.-Comités in Immenstadt erläutern
wir, durch unsere Stiftungsgesellschaft (Rathaus 1. Etage) milde Gaben für
die Einwohner zu leihen und an das Hülfs.-Comité zu übersenden.

Die empfangenen Beträge werden wir s. B. öffentlich quittieren.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Gerutti.

Wie aus dem nachstehenden Aufrufe erscheint, hat sich dahier ein Hülfs.-Comité für Unter-
stützung der nachstehenden Stadt gebildet. Bei der Größe
der Städte zu beanpruchnen.

In den Wohnorte und ihrer Umgebung schlagen die Herzen gewiß warm für unsre
verachteten Brüder und es bedarf sicherlich nur einer Anregung, um die Leistung
zu fördern. Sie freundlich, dieses Werk der Barmherzigkeit und Nächstenliebe in Ihrem Be-
kommen und in der Weise in die Hand zu nehmen, daß Sie eine Geldsammlung veran-
lassen und den Ertrag derselben an das Hülfs.-Comité dahier übermitteln.

Die gezielte Verwendung der hochzügigen Gaben werden wir Sorge tragen und seiner
Rede nach darüber ablegen.

Immenstadt, den 30. Juli 1873.

Das Hülfs.-Comité.

Aufruf.

Der freundliche Gebirgsstädtchen wurde am 28. dieses Monats Abends durch ein furchtbare
Sturm, indem der dasselbe durchfließende Steigbach durch ein sehr heftiges Gewitter mit
einem reißenden Strom anstieß und mit kaum zu beschreibender Wucht seine
Wasserfälle, die überdies noch viele centnerschwere Steine und große Flossen an Holz
tragen mit sich führten, über einen großen Theil des Städtchens ergoss und die gräßlichsten
Zerstörungen anrichtete.

Es sind bis jetzt er Brüden und Häuser spurlos hinweg (Häuser sind vollständig weg-
gegangen, 50—100 grobenheils baufällig) und eingengt durch die sich stauenden Holzmassen

Königreich Sachsen auf der Wiener Weltausstellung.

II.

Gruppe chemische Industrie.

Jahr 1. August. Doepler's Eisenfabrik.
In Pöhlau bei Pirna, Eisenfabrik. —
Von Blasewitz bei Dresden, Blei-
zuckerfabrik. — Carl Münz in Uebigau
Kreis, Blei- und Zuckerei. — C. Erdmann
Färberfabrik u. a. (Inhaber Dr. Heinrich
Erdmann).

Jahr 1871. Fabriktre im Jahre 1871 für
100,000 Th. chemisch-pharmaceutische und tech-
nische Produkte aus Rohmaterial im Werthe von
100,000 Th. Abzug zur Hölle in Deutschland.

100,000 Th. Dampfmaschine von 10 Pferde-
stärken 2 Dampfkessel zum Kochen.

Dr. Hepp in Lindenau, Leipzig, alte
Fabrik. — H. H. Krause in Frei-
stadt, besonders Gold- und Silberfahne.

Dr. Wilhelmi in Leipzig, Feudnitz,
und Elsterwerda. — Dr. Willmar
Krebs in Leipzig, Haus- und Reiseapotheke.

Dr. L. H. Kretschmer in Bautzen, Haus-
apotheke. — Taeckner & Co. (In-
haber Paulus, Börndel's Erben,
u. Söhne) in Leipzig, Haus- und
apotheke. — Kurz & Esche in Dresden,
Haus- und Essenz. — Heinrich Hän-
nemus, Essenz, Fruchtäther u. c. —
Krause & Co. (Inhaber Hermann Trau-
muth sen. und jun.) in Leipzig, ätheri-
sche Öle und Essenz.

Jahr 1870. Fabriktre im Jahre 1871 für
100,000 Th. ätherische Öle, Nitrobenzol, Num-
mum, Essenz u. aus Rohstoffen im Werthe von
100,000 Th. Abzugsbetrieb zur Hölle im Werthe
100,000 Th. 32 Arbeiter, 2 Dampfmaschinen von
10 Pferdestärken, 2 Dampfkessel zum Kochen.

Dr. Böttisch in Leipzig, ätherische
Öle; Heine & Co. vormals G.
Heine & Co. (Inhaber Dr. E. Heine, J.
Dr. O. Siegle) in Leipzig, ätherische
Öle und Essenz.

Jahr 1872. Fabriktre im Jahre 1871 aus
dem im Perle von 50,000 Th. ätherische
Öle und Essenz im Werthe von 10,000

Th. Arbeiter, 1 Dampfmaschine von 8 Pferde-
stärken, 2 Dampfkessel und 6 Dampfkessel.

Heine & Co. (Inhaber Dr. Carl Lampe
in Leipzig, ätherische Öle und andere

Produkte. — Bickner, Lampe & Co.

Geöffnet 1871 durch Bickner, Lampe & Co.
Fabrik zur Hölle in Deutschland, 35 Arbeiter,
Dampfmaschine von 15 Pferdestärken, 4 Dampf-
kessel und 12 Dampfkessel.

I. Bauer in Bad Orlamünde, Nierennadelöl
und Salben, Seifen, Parfümerien u. c. — Ludwig

Wolff in Dresden, Seife. — Richard

Legat bei Leipzig, Rouge vegetabile. —

Wilhelm Matthäus in Dresden, Farb-
und Parfümeriepräparate. — Reinhard Flach

und Farbenwaren, namentlich Indigo-

und Baumwolle, vormals G. & A.

in Rennschleißfeld-Leipzig, Dr.

Geöffnet 1854 in Leipzig und 1821 in Paris.

Geöffnet im Jahr 1871 für 120,000 Th.

Wohlfahrt. Abzug zur Hölle in Deutschland. 32 Ar-
beiter, 2 Dampfmaschinen von 10 Pferdestärken.

Otto Starcke & Co. (Inhaber Otto Starcke
& Gustav Scholzer) in Leipzig, Indigo-Prä-
parate. — E. Theodor Würz in Leipzig,
chemische Farbenwaren.

Weigel & Reißmann, vormals Dampffäuge-
werk, in Plagwitz-Leipzig. Geschäftszentrum,
geriffene, genadelte u. d. gemahlene Farbstoffe. —

Sächsische Farbenfabrik, Actiengesellschaft, in
Rundendorf bei Reichenbach, fertige und rohe Erd-
farben und chemische Farben. — Geitner & Co.

in Schneeberg, Mineralfarben. — Thunert und
Söhne in Chemnitz, Ultramarin. — Theodor
Peters in Chemnitz, Rohmaterialien, Halbfabrikate
und fertige Produkte der Ortsfeuer- und Anilin-
farben-Fabrikation. — J. C. Piercing in Eich-
bei Lengenfeld, Kien- und Kamptenzie. — Ludwig
Just in Dresden, Radiergummi. — Knauth & Wei-
dinger in Dresden, Jade und Firnis. — Tauscher
& Krämer in Dresden, E. Venus in Dresden,
Th. Henselius in Dresden, G. Rößiger in
Leipzig, E. Becker in Chemnitz, insgesamt
Tinten. — J. A. Neubert in Leipzig, Appa-
rate zur Bereitung sohlesäurehaltiger Getränke.

W. Stalling in Pieschen bei Dresden, Leim-
gallerie, Knochenfett u. c. — Herrmann Pfau in
Wöbel, phosphorsaurer Kalk.

Gruppe Nahrungs- und Genussmittel
als Erzeugnisse der Industrie.

C. G. E. Mördig, vormals Bautzener Tuch-
fabrik und Kunstmühle, Bautzen. — C. Hedrich in
Glauchau, Gustav Lehmann in Bautzen, Leiniger
Mühlen-Aktion-Gesellschaft (A. Uhlmann) in
Leipzig, insgesamt Mehl und Mehlfabrikate.

H. Kubach Nachfolger (Carl Eisenreich
und Rud. Schaaf), Dampfmühle Reuschönes-
feld-Leipzig, Proben von Mehlfabrikaten und
Körnern.

Geöffnet 1847. Getreide- und Farbenmühlen,
Farbstoffgraseln, Gewebehofmühlen u. c. Abzug
1871: 122,000 Th. Abzug wurden 116,540

Teniner fabrik, 35,250 Th. Butterfoss u. 55 Ar-
beiter, 2 Dampfmaschinen von 10 Pferdestärken,
1 Dampfkessel.

Bickmantel & Schmidt in Großschöner-

ber Leipzig, Otto Gottschaldt Nachfolger in
Görlitz bei Grimma, Weiß und Weißfabrikate.

Schlobach & Co. (Julius Schlobach-Ohr-
mann, Hermann Weißgarten) in Leipzig, diverse

Wollmühlenprodukte.

Geöffnet 1849 gegründet 1871

in legterer 142,000 Th. Umsatz. Hauptabzug
in Deutschland. Direktion 18 Personen, 60 Ar-
beiter, 3 Dampfmaschinen von 150 Pferdestärken,

3 Dampfkessel.

Franz Holzhausen in Biberstein bei Siebenlehn,

Weiß und andere Wahlprodukte. — C. C. Pegold
& Kuhhorn in Dresden, Chocoladeproben und
Zuckerwaren. — Hartwig & Vogel in Dresden,
Cocacola, Chocolade u. c. — Dr. Willmar
Schwabe in Leipzig, homöopathischer Gesund-
heitsspezialist. — Societät-Brauerei zu Pöhlau im
Chemnitz, Malzextrakt. — C. J. Lampert in
Chemnitz, Malzextrakt. — Gesundheitsportier. —

Wilhelm Stengel in Leipzig (G. W. Sten-
gel & H. Sand in Leipzig), Proben von Spirituosen,
aus Kartoffelspiritus hergestellt.

Spirituosen und Spirituosen- und Spirituosen-

und Spirit

gefunden und gefärbt füllte, so daß ich, ohne im Geringsten zu platten, die Farbe abziehen kann. Ich sehe mich verpflichtet, allen Bedürfnissen dieses verständigendes Fach folgende und schmackhaften Rahmenmittel als beste Kreide anzupreisen, und verbleibe Ihr ergebener
Gabriel Lefèvre,
Hörer der östl. höheren Handelslehranstalt.
Gesichtat Nr. 73,968.

Mittwoch, 30. April 1871.

Dank dem vorigen Worte! Farina ist meine Schwester, die an schwerer Kopfkrankheit und Schlaflösigkeit gelitten hat, nach Verbrand von 3 Pfund am Halse der gute Heiliger Augustinus erlaubte ich mir, Sie höchstlich zu bitten, mir gegen Kopfkrankheit 1 Pfund Farinacesserei gewöhnlicher Sorte nebst Gebrauchsanweisung des Farinas bei Anwendung von 8 Wochen zutunnen zu lassen. Nicolaus G. Rößler.

Gesichtat Nr. 73,704.

Brüder, Post Höhlebau in Wöhren, 7. Mai 1871.

Zudem wir schon die von Ihnen längst bezogene Farinacesserei du Barry aufgezogen und für meine Magenbeschwerde und Unverträglichkeit ein gutes und wirthsames Mittel ist, so erlaube ich Sie höchstlich, mir noch von der echten Farinacesserei 2 Pfund gegen Kopfkrankheit so bald als möglich zu übersenden. Achtungsvoll ergeben sich.

Josef Robaschek, Brüder.

Naturarbeiter als Fleisch, erspart die Farinacesserei bei Geweckern und Kunden 50 Mal ihrem Preis in anderen Mitteln und Speisen.

Am Blechdach von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Zahl. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Zahl. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Zahl. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Zahl. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Zahl. — Farinacesserei Biscuiten: Biscuit 1 Zahl. 5 Sgr. und 1 Zahl. 27 Sgr. — Farinacesserei Choco-late in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Zahl. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Zahl. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Zahl. 20 Sgr., 228 Tassen 2 Zahl. 15 Sgr., 576 Tassen 1 Zahl. in Tablett für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Zahl. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Zahl. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 175 Friederichstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apotheken, Droguen-, Spezies- und Delicatessenhändlern.

Leipzig: Theod. Pätzmann, Hoffnungstrant, Engel-, Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke.

Tageskalender.

Banded-Sotterie. Heute Ziehung von früh 8 Uhr an 2000, und morgen Dienstag abg. 1500 Rummen und Gewinne.

Bundes-Bureau Bahnhofstraße 17, offen 8—2 Uhr. Deutschen Bibliothek: Universitätsbibliothek 11—1 Uhr. Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Schloss. Expeditionszeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 10. bis 16. November 1872 vergebenen Pläne, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pläneversammlung und Herausnahme vom Waagplatz, für Einlösung und Prolongation vom Waagplatz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Reuerneidestellen: In der Rathswache (Centralstation); Polizeiaufzugsraum und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Rossmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazinstraße Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schleierstraße (5. Bürgerhalle); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischmarkt Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibegleitwache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibegleitwache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 1; Polizeibegleitwache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 47; in neuem Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 dem Hansmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14; Dresdenstraße Nr. 32 (Stockhaus) bei dem Königlichen Kontrolleur; Zeitzer Straße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, partire beim Hansmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, partire im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hansmann; Augustinerstraße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-Gebäude), partire beim Hansmann; Augustinerstraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, partire beim Hansmann; Gasbereitung - Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4); Stadtfrankenthal (Waisenhausstrasse).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Rathsführung (Universitätsstraße, Gemonaus 1 Treppe), werktags eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Familienpensionat für Damen und schulpflichtige Mädchen Waisenhausstraße 34, II. rechts, Herberge für Dienstmädchen, Wintergartenstraße 12, 3. Rgt. für kost und Nachtmutter.

Stadtbad im alten Jacobshospital in den Wochen tagen von früh 6 bis Abend 8 Uhr und Sonn- und Feiertagen von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung derselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Sgr.

Der Reichs's Kunstsammlung bleibt wegen Renovation des Palais noch einige Tage geschlossen.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Bereit Bauhütte. Heute Montag Abend 8^{1/2} Uhr. Vereinsabend. NB: Vortrag findet nicht statt.

Schützenhaus mit Triansongarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittag bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 5 Sgr.

C. A. Klemm's Musikalien-Instrument- u. Saitensammlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) Neumarkt 14, Hohe Lühe.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

R. Spangenberg's Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik; Piano-Lager von Hölling & Spangenberg in Zeitz. Peterstr. 20, Stadt Wien.

Kahnurst Schwarze, St. Winckelstr. 27. Synopstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer

39 Neumarkt. Annonce-Bureau. Neumarkt 39

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18. Antiquitäten, Stichen, Juwelen u. Gemälde. Gis. u. Berlau bei Zschiesche & Möder, Königstr. 25.

J. A. Hietel, Grüne Straße, Mauritium. Manufaktur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Größtes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Heinz.

Peters, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Gummi- und Guizza-Pferde-Waaren-Lager und engl.

Ledertriebriemen bei Schützenstraße 18.

Gustav Krieg.

Grosses Sortiment von Reguliröfen bei Hermann Lingke, Ritterstraße No. 6.

Maculatur- und Tappens-Lager von J. H. Wagner, Würzburger Straße 61.

Vasen, Figuren, Decorations für innere Räume und Garten empfiehlt in stets reicher Auswahl

Paul Kretschmann, Schillerstraße 5.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concert und Illumination. Siche besondere Anzeige.

Neues Theater. (191 Abonnem.-Beteiligung.)

Ein Wintermärchen.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare. Für die deutsche Bühne neu übersetzt und bearbeitet von Franz Dingelstedt. Musik von Fr. von Flotow.

(Regie: Herr Graus.)

Verfahren:

Portia, Königin von Sicilia Dr. Neumann.

Hermione, seine Gemahlin Dr. Haerter.

Mamilus, seine Kinder Paul Langner.

Portia, Königin von Arabyen Dr. Gottschall.

Horatio, dessen Sohn Dr. Tsch. Schiemann.

Antigonus Dr. Teller.

Cleomenes, sicilianische Hosen Dr. Gutt.

Dion Dr. Brünning.

Paulina, Gemahlin des Antigonus Dr. Birnbaum.

Zwei Frauen, Hermiones Frau Gutperl.

Titirus, ein Soldat Dr. Hänseler.

Mops, sein Sohn Dr. Lint.

Dorcas, Schäferin Dr. Beriat.

Antolykus, ein Gauher Dr. Liep.

Der Achter eines Gerichtshofes Dr. Saalbach.

Oberpriester Apollo's Dr. Otto.

Reitermeister Dr. Schäf.

Gerichtsschreiber Dr. Bürgin.

Diener des Mamilus Dr. Bördt.

Holsteine, Richter, Priester und Priesterinnen Böhl.

Wachen, Diener Böhl.

Schauspiel: Im 1., 2. und 4. Aufzug Syrakus, die Hauptstadt von Sizilien; in 3. eine ländliche Gegend in Arkadien.

Zwischen dem 2. und 3. Aufzug liegt ein Zwischenraum von 17 Jahren.

Im 1. Act: Schäferland, angeführt von dem Corps de Ballet.

Im 2. Act: Schäferland, angeführt von Fr. Gr. Gr. Reppel, Herrn Spone und dem Corps de Ballet.

Eine längere Pause findet nach dem 2. Act statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Eintritt 16 Uhr. Anfang 47 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Reportoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Dienstag, den 12. August: Iphigenie auf Tauris (Oper).

Die Direction des Stadttheaters.

Siebenter deutscher Protestantentag zu Leipzig.

Mittwoch den 13. August Kirchen-Concert,
in der Thomas-Kirche,
unter Leitung des Herrn Capellmeisters

Reinecke.

Programm:

1) Symphonie und Choral aus dem „Weihnachts-Oratorium“ von Joh. Seb. Bach.

2) Arie aus der „Pfingst-Cantate“ von Joh. Seb. Bach, gesungen von

Friedrich Gutzschbach.

3) Air für Violino solo von Bach, vorgetragen von Herrn Concertmeister

Böttgen.

4) „Ave verum“ für Chor und Orchester von W. A. Mozart.

5) Reformations-Symphonie von F. Mendelssohn-Bartholdy.

6) „Kyrie“ für Chor und Orchester aus der Messe in Es-dur von Franz Schubert.

7) Psalm für zwei Soprane von Ferdinand David, gesungen von

Franziska Gutzschbach und Fräulein Degener.

8) Arie aus Elias von Felix Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von

Herrn Eugen Gura.

9) Choral aus Paulus von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Beginn des Concertes 1/2 Uhr.

Einlass um 4 Uhr.

Die gesperrten Plätze sind für die Festgesossen des Protestantentages reservirt, unge-sperrte Plätze sind zum Preise von

15 Groschen in der Musikalienhandlung von C. F. Kahnt (Neumarkt)

sowie Mittwoch Nachmittag am Eingang der Thomaskirche käuflich.

Der Fest-Ausschuss

des Protestantent-Vereins.

Franzius-Theater in Gohlis.

Montag, den 11. August 1873:

Marcia.

Schauspiel in 5 Acten von A. Brachvogel.

Billets sind außer an der Kasse im Eigentumsgeschäft bei C. Wünschelt, Entrümpel u. Berliner Straße 10.

Abgang der Personenkasse von Leipzig nach Eisenach.

25. fröh. Ankunft verschieden in Leipzig i. Eisenach.

Wegang des Privat-Personen-Zimmers von Eisenach nach Leipzig 5 Uhr Nachm. Ankunft verschieden in Leipzig.

Leipzig, den 10. August 1873.

Königliches Haupt-Steuer-Kant.

v. Abendrot, Böhl-Jah.

— 9. 10. (Wernitz, Zeit). — 10. 11. (Wernitz, Zeit).

B. Eine Chem

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N 223.

Montag den 11. August.

1873.

Indes geschichtliche Uebersicht.

"Sächsische Allgemeine Zeitung" schreibt über die Konferenzen bei dem Ministerium für die öffentlichen Angelegenheiten in Berlin, welche die Verhältnisse der ländlichen Arbeiter und die Auswanderungsfrage. Es ist dabei zunächst darum handelt, daß es sich um eine Menge von Resolutionen, Petitionen etc. zu zusammengesetzte unangreifbare Material zu sammeln, Ministerialbeschlüsse über etwaige Maßnahmen vorzunehmen. Eine Bekanntmachung der Konferenz wurde der Ungewissheit der kleinen Ministerialbeschlüsse über Wiederhöhung als zur Orientierung des öffentlichen Interesses beizutragen. Die Berücksichtigung verdeckter Interessen und die Rücksichtnahme auf die Kompetenz des Reiches und der Einzelnen erlaubt die Beschlußnahme über die Auswanderungsregeln. Auch müßte der unannehmbare Standpunkt, daß auf dem Gebiete der sozialen und politischen Entwicklung der Staat nicht bestimmt, sondern nur mittelbar, einflussreich einwirken dürfe, nicht ausgesetzt werden.

Das Aussehen erzeugt ein Erstes des Oberpräsidiums von Westfalen an die Regierung zu Berlin, wonach den neuverdienten sich zahlreich die Kappvereine die nachgedachte Genehmigung ihrer Unterstützungs- und Tätigkeiten verlangt werden soll, und zwar mit Rücksicht auf deren sozialistische, Arbeiterpolitische und katholische Tendenzen. Es ist eine längste Thatsache, daß diese vorzugsweise am nächsten Gefallen, Knoppen- und der gleichen Seite mit ihrem angeblichen Zwecke der Heiligkeit oder gegenseitigen Unterstützung der sozialen und bürgerlichen ultra-rechten Agitation sind. Ueberhaupt bildet das soziale System derzeit den Gegenstand einer höheren Aufmerksamkeit der preußischen Regierung, und die Maßregeln, welche den Widerstand bei Verdachtsrechts zu agitatorischen Zwecken gezeigt sind, werden in ernstliche Erwägung gezogen.

"Freiheit" und "Germania" wetteifern in Erwartung, daß die nun schon an verschiedene Stellen notwendig gewordene Ungültigkeitserklärung der geistlichen, ohne Ballung von Sines vorsorgten Ernennungen zu einem vierzigjährigen Ausstieg nach den Telemarinen begeben, von wo terziale am 12. d. Mittags hierher zurückzukehren gedacht, um noch am denselben Tage mittels Extrazuges nach Stockholm abzureisen. Die Ankunft dafelbst ist zum 13. d. Mittags zu erwarten.

Die Einnahme von Valencia durch die Truppen der Madrider Regierung ist nun wirklich erfolgt; die Stadt hat sich auf Gnade und Gnade ergeben. Die Regierung erwartet, daß auch Cartagena sich bald unterwerfen werde, und den der Regierung aus den Provinzen zu gegangenen Nachrichten zu Folge wäre auch das Einrücken der Truppen in Granada sehr nahe bevorstehend. Die Überwindung der Insurrection in Valencia ist nicht leicht geworden und es kann nicht verkannt werden, daß die Madrider Regierung keine geringe Leistung mit diesem neuen Erfolg vollbracht hat. Wenn auch von der Versetzung der Obedienz der Zustand des Landes sehr weit entfernt ist, wenn an verschiedenen Orten die Insurrection noch fortwährt, so an noch mehreren in jedem Augenblick ihr Haupt wieder erheben kann und auf die von den Spaniern als Operationsterrain in Anspruch genommenen Provinzen (der Karlistenführer Coca) bedroht Castellon mit einer Abteilung von 1000 Mann) das Madrider Regiment gar keinen Einfluss hat, so wäre doch die Zeit jetzt gekommen, die Wiedervereinigung versöhnungsmäßiger Zustände mit Hoffnung auf Erfolg anzubahnen, wenn bei den Mitgliedern der Cortes in Madrid einige Bereitschaft vorhanden wäre, sich zu vertragen und den Parteigegnern und die demagogischen Gauleiter dem Wohle des Ganzen zum Opfer zu bringen. Ob Dies der Fall sein wird und ob bei den nun wohl bevorstehenden Versammlungen etwas herauskommt, steht freilich noch sehr dahin. Unter den vorliegenden Verhältnissen würden wir aus Madrid telegraphiert, hat derjenige, nach welchem aus den gegenwärtigen Provinzen 49 Staaten gebildet werden sollen, die verhältnismäßig größte Wahrscheinlichkeit der Annahme für sich. In der Freitag-Sitzung der Cortes wird die Aushebung des Begnadigungsbuches beschlossen.

Ein Telegramm meldet aus Madrid, 9. August: Die Insurgenten in Cartagena hatten die Verladung des Kreisgerichts in der Amtszeit des Propstes Arant in Filchen aufgehalten, daß die kanonische Qualifikation eines solchen zu einer Propstei ausschließlich ein höherer Titel ist, zu dessen Vollziehung jeder Bischof nicht nur berechtigt, sondern auch verpflichtet ist. Aus diesem Grunde sei es ihm möglich, in dieser sowie in jeder Sache, die ausschließlich kirchlicher und geistlicher Natur ist, die Kompetenz einer anderen Behörde, als der heiligen apostolischen Stuhls, zur Ausübung der bischöflichen Verpflichtungen anzuordnen. Im folge dessen gestattete es sein Geistlichkeit, in dem angekündigten Termine zu erscheinen, um sich wegen der in Wirklichkeit vollzogenen Amtseinführung des bisherigen Bischofs Anton Arant aufzuhören als Propst zu Filchen ohne vorherige Anerkennung des Oberpräsidiums zu verantworten. Das Posener Stadtgericht will dem Herrn Bischof die Schwertigung seiner Gewissensfreiheit nicht schwierig bleiben; es hat bereits bestanden, ihn nicht weiter vorzuhalten, sondern in Transsilvanię gegen ihn zu versetzen. Das Posener Oberlager scheint übrigens auch den Neuerungen nicht zurückzustehen und die Schritte bei Zeiten für alle Eventualitäten vorbereitet machen zu wollen. Wie die in Posen befindliche "Old. Big." erzählt, hörte man am Sonntag auf der Schrotte, Wallstraße, Ostro. u. Schäfle, der Primas der polnischen Kirche mit Gewalt, event. unter Mithilfe des Gerichts geführt und mit Spitzhacken zerschlagen werden. Solche Bürger in den Schänken und dürfen

sich den Text dazu kaum aus den Fingern gesaugt haben. Die ultramontanen Wähler gehalten vielleicht zu voreilig einen Einblick in ihre Karten. Über die neuen Personalveränderungen im englischen Cabinet erfährt man folgendes: Die nächstliegende Veranlassung zum Rücktritt Baxters vom Posten eines Schatzministers bildete der neue Vertrag über Beförderung der Post zwischen dem Cap und Zanzibar, welchen der Schatzkanzler Lowe ohne irgendwelche Berücksichtigung des Secretairs beim Schatzamt dem Parlamente unterbreitete. Baxter, dem bereits in derselben Angelegenheit in nicht gerade angemheimer Weise mitgespielt worden war, ertrug die Nachberücksichtigung bis zur vollen Abwicklung der Geschäfte und zum Abschluß der Session, und gab dann eine Stellung auf, in welcher er nicht mehr hinzukommen konnte, ohne seiner Selbstachtung etwas zu vergeben. Rührte man dazu die früheren Vorfälle, die vor das Parlament gelangten, den Fluß, daß Lowe den General-Postmeister in eine falsche Position brachte und den Außenminister zur offenen Rebellion trieb, sowie die weitere Thatlache, daß er sich auch mit dem Präsidenten des Handelsamtes überwarf, was weniger bekannt ist, so ist nicht zu verwundern, daß er seine Stellung im Cabinet wechselte und das Ministerium des Innern übernahm.

Aus Christiania, 9. August, wird gemeldet: Der Kronprinz des Deutschen Reiches hat sich heute mit seinem Gefolge und den zum Ehrendienst commandirten norwegischen Offizieren zu einem viertägigen Aufenthalt nach den Telemarinen begeben, von wo terziale am 12. d. Mittags hierher zurückzukehren gedacht, um noch am denselben Tage mittels Extrazuges nach Stockholm abzureisen. Die Ankunft dafelbst ist zum 13. d. Mittags zu erwarten.

Die Einnahme von Valencia durch die Truppen der Madrider Regierung ist nun wirklich erfolgt; die Stadt hat sich auf Gnade und Gnade ergeben. Die Regierung erwartet, daß auch Cartagena sich bald unterwerfen werde, und den der Regierung aus den Provinzen zu gegangenen Nachrichten zu Folge wäre auch das Einrücken der Truppen in Granada sehr nahe bevorstehend. Die Überwindung der Insurrection in Valencia ist nicht leicht geworden und es kann nicht verkannt werden, daß die Madrider Regierung keine geringe Leistung mit diesem neuen Erfolg vollbracht hat. Wenn auch von der Versetzung der Obedienz der Zustand des Landes sehr weit entfernt ist, wenn an verschiedenen Orten die Insurrection noch fortwährt, so an noch mehreren in jedem Augenblick ihr Haupt wieder erheben kann und auf die von den Spaniern als Operationsterrain in Anspruch genommenen Provinzen (der Karistenführer Coca) bedroht Castellon mit einer Abteilung von 1000 Mann) das Madrider Regiment gar keinen Einfluss hat, so wäre doch die Zeit jetzt gekommen, die Wiedervereinigung versöhnungsmäßiger Zustände mit Hoffnung auf Erfolg anzubahnen, wenn bei den Mitgliedern der Cortes in Madrid einige Bereitschaft vorhanden wäre, sich zu vertragen und den Parteigegnern und die demagogischen Gauleiter dem Wohle des Ganzen zum Opfer zu bringen. Ob Dies der Fall sein wird und ob bei den nun wohl bevorstehenden Versammlungen etwas herauskommt, steht freilich noch sehr dahin. Unter den vorliegenden Verhältnissen würden wir aus Madrid telegraphiert, hat derjenige, nach welchem aus den gegenwärtigen Provinzen 49 Staaten gebildet werden sollen, die verhältnismäßig größte Wahrscheinlichkeit der Annahme für sich. In der Freitag-Sitzung der Cortes wird die Aushebung des Begnadigungsbuches beschlossen.

Ein Telegramm meldet aus Madrid, 9. August: Die Insurgenten in Cartagena hatten die Verladung des Kreisgerichts in der Amtszeit des Propstes Arant in Filchen aufgehalten, daß die kanonische Qualifikation eines solchen zu einer Propstei ausschließlich ein höherer Titel ist, zu dessen Vollziehung jeder Bischof nicht nur berechtigt, sondern auch verpflichtet ist. Aus diesem Grunde sei es ihm möglich, in dieser sowie in jeder Sache, die ausschließlich kirchlicher und geistlicher Natur ist, die Kompetenz einer anderen Behörde, als der heiligen apostolischen Stuhls, zur Ausübung der bischöflichen Verpflichtungen anzuordnen. Im folge dessen gestattete es sein Geistlichkeit, in dem angekündigten Termine zu erscheinen, um sich wegen der in Wirklichkeit vollzogenen Amtseinführung des bisherigen Bischofs Anton Arant aufzuhören als Propst zu Filchen ohne vorherige Anerkennung des Oberpräsidiums zu verantworten. Das Posener Stadtgericht will dem Herrn Bischof die Schwertigung seiner Gewissensfreiheit nicht schwierig bleiben; es hat bereits bestanden, ihn nicht weiter vorzuhalten, sondern in Transsilvanię gegen ihn zu versetzen. Das Posener Oberlager scheint übrigens auch den Neuerungen nicht zurückzustehen und die Schritte bei Zeiten für alle Eventualitäten vorbereitet machen zu wollen. Wie die in Posen befindliche "Old. Big." erzählt, hörte man am Sonntag auf der Schrotte, Wallstraße, Ostro. u. Schäfle, der Primas der polnischen Kirche mit Gewalt, event. unter Mithilfe des Gerichts geführt und mit Spitzhacken zerschlagen werden. Solche Bürger in den Schänken und dürfen

sich den Text dazu kaum aus den Fingern gesaugt haben. Die ultramontanen Wähler gehalten vielleicht zu voreilig einen Einblick in ihre Karten. Über die neuen Personalveränderungen im englischen Cabinet erfährt man folgendes: Die nächstliegende Veranlassung zum Rücktritt Baxters vom Posten eines Schatzministers bildete der neue Vertrag über Beförderung der Post zwischen dem Cap und Zanzibar, welchen der Schatzkanzler Lowe ohne irgendwelche Berücksichtigung des Secretairs beim Schatzamt dem Parlamente unterbreitete. Baxter, dem bereits in derselben Angelegenheit in nicht gerade angemheimer Weise mitgespielt worden war, ertrug die Nachberücksichtigung bis zur vollen Abwicklung der Geschäfte und zum Abschluß der Session, und gab dann eine Stellung auf, in welcher er nicht mehr hinzukommen konnte, ohne seiner Selbstachtung etwas zu vergeben. Rührte man dazu die früheren Vorfälle, die vor das Parlament gelangten, den Fluß, daß Lowe den General-Postmeister in eine falsche Position brachte und den Außenminister zur offenen Rebellion trieb, sowie die weitere Thatlache, daß er sich auch mit dem Präsidenten des Handelsamtes überwarf, was weniger bekannt ist, so ist nicht zu verwundern, daß er seine Stellung im Cabinet wechselte und das Ministerium des Innern übernahm.

Das Verlangen selbst von der Frau Wirthin, Arme Leute, Bettler oder Bazaranten scheint der Ort gar nicht zu haben. Ein einziges Mal ist mir begegnet, daß mich jemand anprallt. Dies geschah aber in höchst origineller Weise. Es trat auf dem Schloßberg ein Männlein zu mir heran und schenkte meinem Kunden ein Sträuschen von Wiesenblumen. Während er mir nun die Wichtigkeit dieser Blumen auseinanderlegte, gab er mir zugleich seine Wünsche dadurch zu verstehen, daß er ein rührendes Bild seines Schatzes entrollte, welches ihm nicht einmal mehr einen Schädel zu einem fröhlichen Trunk gönne. Ich schaute ihm zu, vermocht für einen Augenblick mit seinem Schatz. Obgleich die Verkauf es bereits verdeckt, ihre Freude zu machen, so fand ich doch noch eine niedere Wirtshaus, die mir das Bier schenken wollte und erst auf ernsthaftes Bureau von meiner Seite die paar Groschen annahm. Neben der Treuerzigkeit kennzeichnet die Bewohner auch eine gewisse Ungeniebigkeit, von welcher ich einen eigenhümlichen Beweis bekam. Als ich in einem Gasthaus an dem Clavier saß, trat ein Knecht in Hemdärmet mit der Peitsche in der Hand zu mir, und forderte mich auf, ihn das Lied: "Wenn ich zu meinem Kind geh" zu begleiten. Ich glaubte es mit einem Märchen zu thun zu haben; als er aber das Lied schlug, wenn auch in herzerlösenden Tönen sang, da sag ich, daß ich nur eine Thüringer musikalische Knechtgestalt vor mir hatte, die in ihrer Weise sich trefflich an der Kunst erbaute. Wie musikalisch die Lute in Thüringen sind, sah ich wiederholt. In Paulinzelle ist z. B. der Wirth ein Orgelbauer, in Stadtilm der Wirth zum Hirz ein guter Orgelspieler, und wie selbst in den untersten Schichten Sinn für Musik da ist, beweist mir ein Hirt, der auf der Ruine in Buchfahrt die Loreley mittelst eines Baumblattes wunderbar singt.

Zuletzt noch ein Wort über Berlin als Kurort. Seine Bäder haben wohl bis jetzt keine besondere Verblüfftheit erlangt (daher liegt auch das Neuherrn derselben noch in der Kindheit), aber als Kurort ist Berlin sehr erstaunlich und stärker als andere Kurorte sind als die in Frankreich oder in Böhmen. So wurde mir erzählt von einer Wirthin, daß ihr Sohn vor drei Jahren gar erbarmungswürdig dahin geschlichen ist, und sie geglaubt habe, daß er kaum noch vier Wochen leben werde. Jetzt sei er munter und frisch und vollständig von der Schwindsucht geheilt. Doch gab sie gern unter den Hirschornen der Wirth (die dieser Kraut in Haussmannscher Weise gehalten habe) den Vorzug. Auf alle Fälle ist die Luft in Berlin sehr erfrischend und stärkend und kann verbunden mit guler Wohl wohl Wunder leisten. Der Sanitätsrat Dr. Ebert, welcher sich große Verdienste um Berlin erworben hat, sieht im Verein mit einem Badearzt den Kur-Bäder in so liebenswürdiger und erfolgreicher Weise bei, daß in ärztlicher Hinsicht nichts zu wünschen übrig bleibt. Wir sind überzeugt, daß der Oel in einigen Jahren nahe an 2000 Badegäste haben wird. Aber dann liegt eine Gefahr nahe. "Die Cultur, die alte Welt verleiht, hat doch auf Berlin sich noch nicht erstreckt", rief ein Kurzustand aus, aber ein Anderer erwiderte: "Wollen wir doch froh sein, daß es so ist, jetzt ist der Oel für die Bäderentfernung eine heilige Ausflugsstätte, wird es Paradies, dann nehmen es die Berliner Juden in Beschlag und aus ist es mit der Gemüthlichkeit." Der Mann hat sicher nicht unrecht. Ja, so gern ich dir, mein lieber Berlin, immer gräßtere Theilnahmen möge, so sehr wünsche ich auch, daß du deine nasskalte, ungeschminkte Physiognomie behalten und den Reiz nicht verlieren mögest, den du jetzt für unverdorbnige Menschenseelen hast! Habe Dank für alle schönen und genügenden Augenblicke, die du mir bereitet hast!

Aus Wiesbaden.

Wir feiern Oel auf den Einsender, du liebst Tepliz mit deinen Quellen und freisinnigen Bürgern, daß er dir untertan geworden ist und seine rheumatischen Leiden diesesmal dem lieblichen Wiesbaden befohlen hat. Du bist nach und nach zu heuer geworden, als daß man nicht ein Bad verlustig werden sollte, seine Neigung einer andern Klima zugewandt. Es gelingt nur im Interesse der leidenden und zahlenden Menschheit, wenn durch eine Parallel zwischen dir und Wiesbaden den immer wachsenden Forderungen deiner Wohl- und Kolpoeber ein gutgemeintes: "Halt!" zugeführt wird. Die Reklame hat keinen Theil davon.

Wiesbaden, mit seiner romantischen Lage, seinem milden Klima, seinen altherühmten Thermen, seinen reizenden Umgebungen, seinen großen Erinnerungen, seinen geschmackvollen Anlagen und vorzüglichlichen Einrichtungen braucht den Vergleich mit andern Bädern nicht zu fürchten, es wird stets als Sieger hervorgehen. Die nette und reinliche, an den südlichen Zug des Taunus gelagerte, nur eine Stunde vom Rheine entfernte Stadt selbst, bietet den Heilbedürftigen und Erholung Suchenden Gelehrte der verschiedensten Art. Mit dem Aufhören des Spiels ist auch die Dame monde verschwunden und das Leben hat einen solideren, ruhigeren Charakter gewonnen, wenn auch die Frequenz dadurch gelitten hat. Seinen Rahmen verdankt Wiesbaden seinen Thermen, seiner Natur und seiner Lage. Berge und Thäler, Wälder und Wiesen, Gärten und Villen gehören nach allen

Ein Paradies für Gesunde und Kranken.

Wenn ein Kranke nach Erholung von seinem Leid oder ein Erkrankter nach Erholung leidet, so hört man jetzt den Arzt nicht selten solchen Leuten zurrufen: "Geht nach Berlin! Und in der That ist das ein guter Rath, dessen Befolzung den Betreffenden nicht gereuen wird. Berlin war vor einer Mangel Jahren noch sehr unbekannt; sein Bad hatte kaum 100 Bäder und es konnten daher auch wenig Veranstaltungen zur Verköstigung und Bequemlichkeit gemacht werden. Da kam im Jahre 1866 ein böser Dämon, der viele Bäder schlug, aber — Berlin Glück brachte. Als nämlich die Cholera hier und

Geben ein reiches, wechselndes Bild von Schönheiten aller Art. Frankfurt, Main, Bieberich, Rüdesheim, Schlangenbad, Schmalbach, Ems und andere Orte sind in kurzer Zeit mit Eisenbahn und Wagen zu erreichen. Die Höhen breiten das entzückende Panorama der Rheinebene mit seinem Strom, Inseln, Orten, Schlössern und Weinbergen vor dem Auge aus; die Thäler bieten schattige Wege an marmelenden Bächen für den Wanderer und die Anlagen und Einrichtungen Genüsse aller Art.

Im Park, in den Hallen des Kurhauses, in dem von Colonnaden und mächtigen Platannen eingegrenzten bowling green mit seinen munter sprudelnden, wohlthätige Frische verbreitenden Cascaden kann man viele Stunden säumen. Überall führen gutgehaltene Parks und Fahrwege zu entfernten Punkten, von denen die meisten, zum Neroberg, zur griechischen Capelle, zur Dintenmühle, nach der Ruine Sonnenberg, den Sieg und anderen ohne alle Beschwerde erreicht werden können. Doch ist es nicht der Plan dieses Berichtes, Schilderungen der vielen einzelnen Punkte dieses reizenden Stücks Erde zu entwerfen, sondern von Wiesbaden als Kurplatz zu reden. Da, wo einst die 14. römische Legion eines der 50 Rheincastelle zur Unterwerfung der eingesessenen Mattialia gründete, wirst der Kochbrunnen, die Hauptquelle der Stadt, in jeder Minute 17 Kubisch Wasser in einer Wärme von 55 Grad R. an das Licht. Sämtliche Quellen Wiesbadens liefern zusammen 61 Kubisch Wasser, welches gegen 700 Bäder speist, die, — eine große Ausnehmlichkeit — größtenteils in den Wohnhäusern verabreicht werden. Ein solches Bad kostet mit der nötigen Wäsche 24—30 Kreuzer (Kleinische, in Teplitz 1 Gulden Österreichische) Währung. Das Wasser des Kochbrunnens wird auch zur Gemüse getrunken. Von der Quelle aus führt eine 320 Schritt lange eiserne Halle, in der die Trinkenden des Morgens bei den Klängen der Musik promeniren können. In dem am Kochbrunnen gelegenen vortrefflich eingerichteten und sehr zu empfehlenden „Europäischen Hofe“ zahlte der Einsender für ein sehr comfortable eingerichtetes Zimmer mit Altoden und reizender Aussicht in einen Garten und auf die mit Villen gekrönten Berge wöchentlich 14 Gulden, während er in Teplitz für eine weniger elegante Suite nebst Kammer ohne solche Aussicht 17 Gulden (D. W. zahlen mußte). Die Kurzate kostet hier ohne Unterschied 2 Thlr. für eine Person. Die dafür ertheilte Karte berechtigt zur freien Benutzung sämtlicher städtischen Anstalten, des Kochbrunnens, des Kurhauses, der mit mehr als 100 Zeitungen ausgestatteten Legejimmar, der verschließbaren Säle im Kurhaus, der Mittwochssäle dafelbst, des Opernhauses und der Anlagen. Außerdem besteht sie von allen Beiträgen zur Musik, Collecten und Sammlungen für Wohlthätigkeitsanstalten und Vereine der Stadt. Kein Bettler sitzt den Gasten in Wiesbaden, keine singenden Wallfahrten behelligen denselben mit ihrem eintönigen Gesang, keine Ratten mit feurigen Händen speculieren auf die Freigiebigkeit der Menschen für Stätten des Abgrunds und des Wahnsinns.

In Teplitz bezahlte Einsender 9 Gulden, also dreimal so viel Kurzate; auf die Benutzung der Kehlasse mügte besonders abonniert und zu den Reunions besonders Entree bezahlt werden. Die Bettelkarte für mildthätige Anstalten etc. stand Seiten der barmherzigen Schwestern, Mönche, Kirchendieners und Hospitalverwalter in vollster Blüthe. In Wiesbaden wird für alles Das nur 2 Thlr. Kurzate bezahlt.

Was endlich das Essen und Trinken anlangt, so verdient Wiesbaden ebenfalls den Vorzug. In Teplitz war in der Karte des Kaffeesalons ein Beefsteak mit 18 Groschen verzeichnet. Es ist üblich sogar das Brod besonders zu bezahlen; die Portionen sind in möglichen Grenzen gespalten, besonders ist dies bei dem Butthat an Gemüse, Salat, Compt der Fall, und wenn man für einen Gulden gegessen hat, fühlt man sich versucht, wieder von vorn anzufangen. In Wiesbaden erhält man bei Engel für 48 Kreuzer Suppe, Rindfleisch mit Beilage, Bruschengericht mit Gemüse, Braten mit Salat oder Compt und Dessert; bei Dach und Dahlheim für 20 Groschen 6 Glüge, im Adler für 25 Groschen 8 Glüge mit Dessert. Speist man à la carte, so kann man für 10 bis 12 Groschen eine für 2 Personen genügende Terrine Suppe, einen Braten und eine reichlich Schüssel Salat erhalten. Wein und Bier sind gut und preiswürdig, kurz das Leben in Wiesbaden ist für das was man erhält, nicht zu den teueren Bädern zu zählen.

Rechnet man zu Alledem die herrliche Natur, das milde Klima, die heimische Erreichung der schönen Umgebungen, so unterliegt es keinem Zweifel, daß Wiesbaden für geringere Opfer mehr und größere Genüsse bietet als Teplitz.

Möchten dies die Bürger in Teplitz bezeugen, denn die Theuerung kostet ohnedem an viele Taschen und nötigt gebieterisch zu gebotenen Ersparnissen. Offizielle machen den Einsender zweit daran aufmerksam, daß Wiesbaden wohlfeiler sei und bei der anerkannten Heilkraft seiner Thermen mehr Bequemlichkeit und höhere Genüsse biete; er hat diese Ansicht vollkommen bestätigt gefunden und schon der Vater Rhein, den man in 20 Minuten mit der Bahn erreichen kann, wiegt Vieles auf.

Aus Stadt und Land.

In Teplitz, 10. August. Prinz Alexander der Niederlande ist gestern Abend mit Gefolge und Dienerschaft von Dresden hier eingetroffen und im Hotel de Russie abgestiegen.

* Teplitz, 10. August. Unter früherer Bürgsicher, Herr Professor Dr. Turturian in Jena, ist zum ordentlichen Professor der classischen

Philologie an der Universität München ernannt worden.

* Leipzig, 10. August. Nachdem wir aus zuverlässiger Quelle die Nachricht mitgeholt, daß das Auszeichnen der Ergänzungswahlen für den nächsten Landtag für Mitte September zu erwarten sei, finden wir heute im amtlichen „Dresdner Journal“ unter den nichtamtlichen Nachrichten die Notiz, daß „dem Vernehmen nach“ das Auszeichnen der Wahlen „in der nächsten Zeit“ zu erwarten sei. Es wäre doch zu wünschen, daß die burokratische Geheimnisfrämmerie, welche nirgends in derselben Weise wie in Sachen als eine große Tugend betrachtet zu werden scheint, wenigstens in der das allgemeine Interesse in Aufsicht nehmenden Frage der Landtagswahlen etwas in den Hintergrund trübe.

* Leipzig, 10. August. Der verächtlichen Menschheit zu Liebe, dem Kaufmännischen Verein zu sehr unrechter Stunde öffnete der Himmel am Sonnabend Abend seine Schleusen und so erlitt leider das Sommerfest des gedachten Vereins beträchtliche Einbuße. Zwar spielte die Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 107 im Freien tapfer das Concertprogramm ab, aber in den Gärten des Schützenhauses blieb es öde und leer, und die trotz des ungünstigen Wetters sehr zahlreich erschienen Festteilnehmer, darunter ein brillanter Damenchor in den reizendsten Sommertoiletten, mußten Zuflucht in den Sälen und sonstigen verdeckten Räumen suchen. Bei solcher Sachlage wurde selbstverständlich der Ball zur Haupthecke, der dann auch trotz der drückenden Temperatur auf das Beste verlief und erst mit dem Anbruch des neuen Tages sein Ende erreichte.

Am vorigen Mittwoch hatten sich zu Reichenbach im Voigtlande etliche und 50 Personen von dort, Mylau, Lengenfeld, Zwönitz und Neusalza zu einer Vorsprechung über Errichtung einer Verbindungsbahn von Voigtsdorf über Reichenbach, Mylau, das Göltzschthal entlang nach Greiz eingefunden. Man einigte sich, in allgemeiner Anerkennung der Wichtigkeit der Sache, zur Wahl eines provisorischen Comitets von 5 Personen und 2 Stellvertretern, welcher zuerst freiwillige Zeichnungen zu Bestreitung der Kosten der Vorarbeiten in den beteiligten Städten und Ortschaften einleiten soll.



bei Max Katz in Leipzig,
Thomaskäfchen Nr. 6.

Alle Austräge auf Bücher mit besonderer Miniatur werden innerhalb 5—6 Tagen ausgeführt.

Vollständige
Kuchen-Ausstattungen
von 25, 50, 100, 200 Thlr. und mehr
in billiger Zusammenstellung
empfiehlt die
Permanente Ausstellung
für Haus- und Küchen-Bedarf
von
Richard Schnabel,
Leipzig, 7 Wintergartenstraße 7.

Das
Neueste
in
Cravatten
liestet stets
F. Frohberg,
Markt No. 10 — Kaufhalle — Durchgang 8

Schärpen

Bänder, Schleifen etc. empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen

Albrecht Dittrich,
28 Grimm. Straße — Ecke Nicolaistraße.

Für Damen.

Das Elegante in Unterröcken (engl. Patent) ohne Röck, sehr leicht, doch warm, gut schlupfend vor Eröffnung, empfiehlt das Atelier für Damen-Garderobe von

Clara Nebe,
Halle'sche Straße 8, 1. Etage.

Miniatuer-Photographien,

25 Stück nach jedem beliebigen Bilde in 15 Registriert, zum Aufleben auf Briefbogen, in Medaillons etc. liefert

1 Dutzend 10 Ngr., 25 Stück nur 15 Ngr. gegenüber der

Th. Stauffer, Universitätsstr. Nr. 15, Leipzig.

vom Lager und nach Einsicht, Krägen, Manschetten empfiehlt

41. Petersstraße 41.

Oberhemden J. Valentini

Das

Meubles-Magazin

von
Nr. 1113, Hornheim & Gorlach Nr. 19
Mittelgeb.

empfiehlt sich einem geehrten Publicum zur geneigten Verücksichtigung.
Das Neueste ist eingetroffen in einer Au-

wahl wie noch nie!

Das Meubles-Magazin

von Th. Langkammer, 12. Burgstr.

empfiehlt Meubles, Spiegel und Polsterwaren in Buchbaum und Mahagoni und seit in

Bedienung die billigsten Preise.

Das Meubles-Magazin von A. Schwalbe

Burgstraße Nr. 5, 1. Etage.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Meubles, Spiegeln und Polsterwaren und seit in

Bedienung die billigsten Preise zu.

Destill. Gulden werden bei Zahlung für voll angenommen.

Seit der im März d. J. stattgehabten Betriebsöffnung unserer Fabrik hat die Begeiste

heit unseres

Prima-Portland-Cements

bereits so vielseitige Anerkennung gefunden, daß wir behuts Bergärgerung unserer Fabrik veranlaßt waren, die Fabrik anlage schon jetzt zu erweitern.

Wir sind demzufolge nunmehr in der Lage, bedeutende Lieferungen abzuschießen und zuvor mit Probefindungen, auf Wunsch auch mit Referenzen zu Diensten.

Portland-Cement-Fabrik Goessau

Extrafeine

Himbeer-Limonaden-Essenz

wahrhaft prachtvoll in Arom und Farbe, empfiehlt in Gebinden, ganzen und Originalflaschen billig

Otto Kutschbach, Grimma. Steinweg

Ingber-Likör

von Otto Kutschbach,
Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

Diesen extrafeinen Magen-Likör kann ich seiner vorzüllichen Eigenschaften in Stärkung und Erwärmung des Magens so wie Förderung der Verdauung hinsichtlich in jeder Jahreszeit nach dem Genusse von neuen Kartoffeln, Gurkensalat, Döbeln u. s. w. als etwas ganz Vorzügliches empfehlen.

Feinsten Ingber-Liqueur

empfiehlt Franz Volgt, Grimma'scher Steinweg

Gardinien:

Planen'sches Fabrikat!

1/4 breite 1 Stiel: 43/4 halbe Meter 3 1/2 7 1/2 w., 1 halber Meter 2 1/2 5 1/2

1/4 · · 1 Stiel: 43/4 halbe Meter 4 1/2 20 w., 1 halber Meter 3 1/2 8 1/2

1/2 · · 1 Stiel: 43/4 halbe Meter 6 1/2 20 w., 1 halber Meter 5 1/2 7 1/2 w.

1/4 · 1/4 breite Shirting:

1 halber Meter 2 w., 2 1/2 3 1/2 2 1/2 w., 4 w., 5 w., 5 1/2 w.

1/4 breite Shirting, glatt und genäht:

1 Stiel 11/4 w., 1 1/2 1/2 1/2 w., 2 1/2 2 1/2 w., 2 1/2 1/2 w., 3 1/2 1/2 w., 2 1/2 1/2 w.

1 halber Meter 2 1/2 w., 3 w., 3 1/2 w., 4 w.

4 1/2 w., 5 w., 5 1/2 w.

empfiehlt in stets fortisiertem Lager

M. A. Lorenz, Hainstraße Nr. 22, dem Hotel de Poigné gegenüber.

Rein großes Lager

Corsets

1 Stiel 10 w., 15 w., 20 w., 25 w., 1 w., 1 1/2 w.

1 1/2 w., 1 1/2 w., 2 w., 2 1/2 w.

Wieber und Leibchen

1 Stiel 7 1/2 w., 10 w., 12 1/2 w., 15 w., 17 1/2 w.

in bergig. Fäcons und accuratem Fabrikate, so wie

Mecaniques

1 Paar 2 w., 3 w., 3 1/2 w., elastisch, Prima-Corsets

empfiehlt ich in jedem Maße, weiß und coulent

M. A. Lorenz, Hainstraße 22, dem Hotel de Poigné gegenüber

Schwämme

Schwamm-Beutel

Bade-Hauben

W. H. Müller, Grimma. Steinweg

Cigaretten!

von F. Käfer, Tabak, (ausstellend), Markt No. 10, zu verkaufen im Geschäft

W. H. Müller, Nr. 26, 2. Etage.

Feuerversicherung.

Die Haupt-Agentur einer angesehenen Deutschen Versicherungsgesellschaft mit nicht unbedeutenden Prämien-Einnahme wird in der allernächsten Zeit vacant. Ges. Bewerbungen werden unter Chiffre A. J. # 158 an die Announce Expedition von G. L. Daube & Co. in Dresden erbeten.

Schuhmacher gesucht

für dauernde Accordarbeit bei hohem Lohn und zehntägiger Arbeitszeit — Reisekosten werden vergütet — in der Schuh- und Stiefelfabrik von

Bartels & Florenz in Köln a. Rh.

Zwei gute Bantischler erhalten Arbeit

Alexanderstrasse 5

Tischler werden auf weise und polierte Arbeit gesucht Sternwartenstraße Nr. 15 bei Enderlein.

Gesucht werden tüchtige Schlossergesellen in der Eisen-Fabrik von

Franz Mosenthin.

Tüchtige Maschinenschlosser finden dauernde Beschäftigung.

Dambacher & Rügge, Plagwitz.

Maschinenschlosser und Dreher werden auf Röhrenmaschinenbau gesucht Rennbahnstraße 6.

2 bis 3 tüchtige Kupferschmiede, welche leidenschaftlich arbeiten können, werden gegen zeitgemäßen Lohn gesucht von **A. Wagner**, Kupferschmied in Mühlhausen in Thüringen. Reisekosten werden vergütet.

Einen Klempnergesellen sucht sofort E. Hartmann in Lindenau.

Einige Klempnergesellen, tüchtige Arbeiter, sucht **Louis Miethe.**

Sattlergehilfen auf Wagen- und Geschirr, arbeit sucht E. Krause, Windmühlengasse 10.

Tüchtige Glasergesellen finden bei gutem Accordlohn dauernde Beschäftigung.

Otto Duphorn, Eisenach (Thüringen).

Zum baldigen Antritt wird ein tüchtiger und erfahrener **Zuschneider** gesucht. Offerten bitten niederzulegen bei der Announce-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig unter K. V. 542.

Zwei Schuhmachergehilfen, gute Damenarbeiter finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Rühn, Peterstraße 41, Mittelgebäude.

Ein Schweizer-Gehilfe wird gesucht auf der Kästerei Beimal in Sebnitz.

B. Balder.

Wichtere Coloristen und Mädchen können Beschäftigung erhalten Blumengasse 9, Hof 2 Tr.

Für das Comptoir einer bieigenen Chemischen Fabrik wird jetzt oder später ein mit den nächsten Vorlehrnissen versehener **Lehrling** gesucht.

Adressen unter P. P. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Für ein großes Manufakturwaren-Haus, am besten an bester Stelle wird ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen gesucht und sollte man Offerten in der Expedition dieses Blattes unter H. L. niedergießen.

Ein junger Mensch kann als Schriftsteller in die Lehre treten Windmühlengasse 15, 2. Seitengeb. I. r.

Burschen, welche die Steindruckerei erlernen wollen, finden sofort Aufnahme bei

Wegel & Naumann, Peterssteinweg, 12, Hof.

Lehrling, Sohn guter Familie, für ein Cigaretten-Geschäft ein gros u. detail gesucht. Off. A. 1032. an

Robert Braunes,

Leipzig — Announce-Bureau — Markt 17.

Ein gesuchter Abzieher, der zugleich einige Arbeiten des Papierlagers mit verrichten könnte, wird gegen guten Lohn gesucht Viergensteins Garten 5 A, 1 Treppe.

Gesucht 1 tücht. Oberkellner, 4 Kellner, 1 Büfettkellner, 1 Schreiber u. Diener, 1 herrsch. Diener, 2 Kutscher, 4 Kellner, 3 Haush. u. 7 Laufb. durch A. Löffel, Ritterstraße 46, II.

Gesucht 12 Kellner, 9 Kellnerb., 8 Commiss., 2 Wirtshaus-Inspecteur, 2 Hausschneide. 3 Kästner, 2 Delonvise-Inspecteur, 4 Verwalter, 3 Kutscher, 2 Diener, 8 Knechte, 12 Bursch.

L. Friedrich, Gr. Fleidergasse 3, I.

Off. Stellen f. 1. Oberkellner f. Hotel, 2. Oberkellner, 1 Käst., 4 Käst.-Kellner, 6 Kellnerb., 1 Haush., 1 Haush., 10 Kn. und 2 Wirtsp. d. J. Werner, Hainstraße 25, Treppe B, I.

Offene Stellen f. 1. Oberkellner, 6 j. gem. Kellner (Hotel u. Rest.), 2. 1. Käst. f. Hotel, 3. herrsch. Diener, 2 Kutscher, 2 Knechte, 6 Laufburschen durch **Lindner**, Ritterstraße 2, I.

Gesucht 2 junge gewanderte Kellner auf Rechnung durch W. Klingbeil, Königplatz 17.

Catinirer oder **Mädchen**, die das Catinirien lernen wollen, werden gesucht von der Buchdruckerei Windmühlengasse Nr. 24.

Ein junger kräftiger

Markthelfer.

welcher bereits in einem laufmännischen Geschäft thätig war und gute Zeugnisse besitzt, findet Stellung bei Hugo & Pöritzsch, Waldstraße 8.

Einen Markthelfer suche für mein Destillationsgeschäft zum sof. Ant. W. E. Röhr, Gerberstraße 28.

Eine ordentlicher gewachsener

Markthelfer

im Alter von 18—22 Jahren wird sofort gesucht von **A. Hartmann, Neumarkt Nr. 8.**

Kaddreher

gesucht bei Graichen & Niebel, Querstraße.

Gesucht wird ein kräftiger Mann als Kaddreher Königstraße 11, im Hofe.

Kaddreher

werden gesucht in der Buchdruckerei Viergensteins Garten 5 A, 1 Treppe.

Kaddreher sucht C. G. Naumann.

Gesucht wird sofort ein kräftiger u. ehrlicher Arbeiter zum Kohlenabfaben bei hohem Lohn, im Kohlengeschäft Weißstraße 55 u. Kleine Gasse 1.

Tüchtige Streckenarbeiter

finden gegen guten Lohn Beschäftigung.

Zu melden im Ingenieurbüro auf dem Bayrischen Bahnhof hierzulb.

Einen kräftigen Fleischer, der schon beim Töpfer gearbeitet, wird sofort gesucht Rosenthaler Steinweg 8/9.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht sofort 1 Haushl., 1 Kutsch. zum Eisfahren, 1 Haush. d. W. Klingbeil, Königsv. 17.

8—10 Handarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei W. Oehlschlägel, Maurermeister, Weißstraße 62.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht sofort 1 Haushl., 1 Kutsch. zum Eisfahren, 1 Haush. d. W. Klingbeil, Königsv. 17.

Ein tüchtiger Fleischer, der schon beim Töpfer gearbeitet, wird sofort gesucht Rosenthaler Steinweg 8/9.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht sofort 1 Haushl., 1 Kutsch. zum Eisfahren, 1 Haush. d. W. Klingbeil, Königsv. 17.

Ein tüchtiger Fleischer, der schon beim Töpfer gearbeitet, wird sofort gesucht Rosenthaler Steinweg 8/9.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Gesucht wird sofort ein Knecht vor dem Windmühlentor 4 bei Herrmann.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N 223.

Montag den 11. August.

1873.

Ein junges Mädchen für einen kleinen Laden sofort oder zum 15. August gesucht
die Elbe-Strasse 4, Gartengärtner parterre
in erster Etage Dienstmädchen findet Stellung
Braustraße Nr. 10 parterre.

Gesucht zum 15. August oder 1. Sept. ein
Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Mit Buch
oder Brust 68, im Pelzwarengeschäft.

Gesucht wird z. 15. Aug. oder 1. Sept. ein
kleines Mädchen für häusl. Arbeit und zu
Haus. Mittelstraße 23b, 3 Tr.

Ein erfahrenees Mädchen für
gute häusl. Arbeiten wird
mit gutem Lohn zum 1. Septbr.
gesucht. Anmeldungen Montag
Vormittag 9—12 Uhr Ranstädter
Wandweg 29, kleine Funkenburg
Treppen B. part. rechts.

Ein Kind von 4 und 6 Jahren wird zum
1. Oct. mit guten Zeugnissen verl. Mädchen
wird, es auch etwas näher und plätzen kann.
Reudnitz, Kurze Straße 1, 1. Et.

Gesucht wird zum 15. 26. ein Mädchen
in der Nikolaistraße Nr. 38, 3 Treppen.

Ein gut empfohlenes Kindermädchen.
Gesucht zu melden Georgenstraße 3, III.

Gesucht z. 15. ein Kindermädchen, ein Haus-
mädchen nach W. Klingebiel, Königspalz 17.

Gesucht wird ein älteres Kindermädchen,
die angeleinte Amme.

Zu erfragen bei
Frau Rosig, Burgstraße Nr. 6.

Ein anständiges Kindermädchen wird für zwei
oder Kinder womöglich zum sofortigen Antritt
gesucht. Mit Buch zu melden Frank-
furter Straße Nr. 38, 2 Treppen rechts.

Stellgesuchte.

Für einen jungen, zuverlässigen Kauf-
mann, der mit allen vorkommenden
Betriebsarbeiten vertraut ist und
durch empfohlen werden kann, suche
am 1. September a. e. Stellung in
einem schönen Hause.

F. Günther,
Kaufmännische Lehr-Aufstalt,
Grimma'sche Straße 24.

Läufige junge Commis
für Comptoir, Lager, und Detail ic. ic.,
mit den Zeugnissen und Referenzen
wieder, wann den Herren Chefs aufs Beste
möglich zu holen freit zugewiesen.

G. Wellner, Burgstraße Nr. 26, II.

Ein junger Mann, welcher in einem Manu-
faktur-Geschäft gelernt u. als Commiss thätig
wurde, sucht eine Stelle als Reisender oder
Gefäll. Offerten wolle man in der
Treppen 12, Hainstraße 21, unter Chiffre
1. II. 9 niederlegen.

Ein junger Mann, welcher 5 Jahre bei der
Post gefunden, sucht, gefüllt auf bestre-
ckte, Stelle als Gassendienner, Kutscher,
oder Marktkeßler ic.

Die Adressen bitten man Bayerische Straße
Nr. 11 im Gewölbe niederzulegen.

Ein junger Mann, 25 Jahre, mit der Führung des
Posten vollständig vertraut, sucht z. 15. Aug.
am 1. September anderweitige Stellung.

Die Adressen unter A. M. bitten man an
die Expedition dieses Blattes gefüllt einzufinden.

Ein junger Mann, gel. j. Mann von angenehmem
Aussehen, wieder sich auch z. Reise qualifiziert,
sucht bald. Stellung in einem anständigen Hause.
Adressen sub G. 306, in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Kaufmann mit st. Ref. sucht eine
langdauernde Stellung für Comptoir oder
Post. Bei Dr. post. rest. S. 50. Leipzig abzug.

Ein junger Militär freier Mensch, dem die
Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung
Marktkeßler.

Die Adressen bitten man unter M. O. 413 in der
Exp. dieses Blattes niedezulegen.

Ein junger Mann, der sich mit Pferden um-
geht versteht, sucht Stellung als Haubknecht
im Lande oder in der Stadt. Adressen
sind abzugeben Hainstraße 21, Filiale

des Blattes, unter M. M. 100.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer
Familie mit guten Schulfähigkeiten versteht, auch
als Kutschlerin oder auch als Städt.
Belegschaft. Belegschaftliche Offerten unter A. Z.
120—1100 f. d. Blattes gefüllt niedezulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer
Familie mit guten Schulfähigkeiten versteht, auch
als Kutschlerin oder auch als Städt.
Belegschaft. Belegschaftliche Offerten unter A. Z.
120—1100 f. d. Blattes gefüllt niedezulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen
aus achtbarer Familie sucht Stellung als Ver-
käuferin. Bei Adressen bittet man niederzu-
legen unter S. S. 30. in der Expedition d. Bl.

Ein junges Mädchen aus anständ. Familie, von
Auss. f. Stelle als Verkäufer. Dasselbe war
bereits als solche schon mehr. Jahr thätig. Das
Nähere z. 1. Wintergartenstr. 3, 4. Et. links.
Eine gehobte Blätterin sucht Beschäftigung.
Elsterstraße 34, 4 Tr. Kurh.

Eine junge Engländerin,
welche sich längere Zeit in Leipzig aufzuhalten
gedeut, wünscht ein Engagement, um entweder in
einer Familie oder an einem Institut Unterricht
in ihrer Muttersprache zu geben, oder in einer
englischen oder amerikanischen Familie den vol-
ständigen Unterricht der Kinder zu übernehmen.
Gef. Adressen bittet man unter W. A. W. 23.
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein älteres gebildetes Mädchen wünscht mit
ins Ausland zu gehen als Gesellschafterin oder
Hilfe der Haushalt.

Gef. Offerten nimmt unter Chiffre C. 5. die
Expedition d. Bl. entgegen.

Ein ganz perfekte und gut empfohlene
Privatkochin sucht den 1. Septbr. Stelle
durch Werner, Hainstraße 25, Treppe B. I.

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie,
gegenwärtig noch in Stellung, sucht z. 1. Septbr.
Stellung in einem größeren Hause als Wirth-
schafterin. Geehrte Adressen beliebt man unter
F. G. 10 in der Expedition dieses Blattes nieder-
zulegen.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle als Junge-
magd. Zu erfragen Brüderstr. 27, Hof 1 Tr. links.

2 anst. Mädchen vom Lande suchen Stelle als
Studentinnen oder für Kinder. — Zu erfragen
Schletterstraße 4, 4 Treppen rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen wünscht bei
sehr anständigen und gebildeten
Mädchen, welches längere Zeit bei sehr seiner
Herrlichkeit conditionirte, sucht anderweitiges Unter-
kommen als Studentinnen oder auch für Küche.
Röhre Auskunft Fleischergasse 7, 1 Tr. links.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches
im Schneider und sonstigen Arbeiten
erfahren ist, sucht Stelle, wenn möglich bei ein
zelnen Leuten. Weststraße 14 beim Haussmann

Ein Mädchen in gesetzten Jahren,
welches der Küche allein vorstellen kann,
sucht Stelle, wenn möglich bei einzelnen
Leuten.

Adressen unter L. # 114. befördert
die Expedition d. Bl.

Ein anständiges Mädchen, 18 Jahre alt, nicht
von hier, welches sich keiner Arbeit schaut, sucht
zum 15. Aug. Dienst. Näh. Klosterg. 15, 3 Tr. B.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie
vom Lande, 16 Jahre alt, sucht zum 1. Septbr.
Dienst. Adressen niedezulegen unter K. D. 16
in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen sucht Stellung für häus-
liche Arbeit oder für ein Kind.

Röhre Petersstraße Nr. 1, beim Haussmann.

Ein anst. Mädchen, welches bürgerlicher Küche
allein vorstellen kann, sucht zum 15. August oder
1. September Stellung. Zu erfragen Johannnes-
gasse Nr. 21, im Hof rechts 1 Treppe.

Kinder- frau sucht 15. Septbr. in
seinem Hause bei einem
Kinder Stellung.

Adr. G. 1038 an

Robert Braunes

Leipzig — Annoneen-Bureau — Markt 17.

Eine ältere, ganz zuverl. Kinderfrau sucht
Stellung. Röhre Brandweg Nr. 19, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Ausbildung oder
Aufwartung. Näh. 3. Hager, Markt 6, 3. Et. links.

Mehrere kräftige Land-Hilfen werden
nachgewiesen von Frau Graichen, Schletter-
straße 4, 3. Etage links.

Mietgesuchte.

Von 1874 an wird ein Garten zu mieten
gesucht. Offerten unter „Garten-Gesuch“ poste
restante niedezulegen.

Messlocal gesucht.

Für Michaelis und weitere darauf folgende
Mesen wird 1 Gewölbe zwischen Nicolai-
straße, Brühl bis Hainstraße oder auch
Halle'sches Gäßchen gesucht.

Röhre zu erfragen bei Herrn Franz
Schiller, Brühl Nr. 70.

Gesucht wird 1 Laden mit oder ohne Familien-
wohnung in einer Vorstadt. Adr. bittet man
Poniatowskystr. 12, 3 Tr. bei Jury abzugeben.

Gesucht wird von einer Eigentümerei ein
Local zu dem jährlichen Bink von 3—400 f.
Adressen unter Z. # 6. nimmt die Expedition
dieses Blattes an.

Gesucht per 1. October Logis zu
jedem Preis Local-Comptoir Eibonen-
straße Nr. 16. E. Gross.

Größere Localitäten
mit Dampfkraft, oder wo solche ange-
legt werden kann, werden zu mieten
gesucht. — Adr. erbeten W. # 100.
posto restante Leipzig.

Zu mieten gesucht wird vom 1. Oct.
ab ein Familienloge im Kreise von
ca. 200 f. in der Nähe des Augustus-,
Nicolai oder inneren Stadt.

Adressen unter F. J. # 200. bittet
man abzug. bei Herrn Otto Klemm,
Universitätsstraße.

Nähe der
Grimm.
Straße
gesucht.
Offerten
F. 1037
nimmt
entgegen

Logis

Robert Braunes

Leipzig — Annoneen-Bureau — Markt 17.

**Cosort zu beziehen wird ein Familien-
loge im Kreise von 160—200 Thaler,
nahe der inneren Stadt, zu mieten ge-
sucht. Adressen wolle man gefälligst
abgeben unter J. R. # 55. bei Herrn**

Ottos Klemm.

Eine ruhige Witwe mit ihrer Tochter sucht
ein Familienloge oder bei anständigen Leuten
Wittermiete. Gef. Adressen unter A. Z. # 393.
in der Expedition d. Bl. niedezulegen.

Gesucht 1. Oct. f. einz. anst. Leute (Geschäft
an der dem Hause) in inn. Stadt Logis v. 150 bis
200 f. Gef. Adr. unter „360“ Exped. d. Bl.

Logis gesucht
nicht über 3 Treppen, Preis bis 100 f. von
plötzlich zahlenden Leuten, zum 1. Oct. Offerten
find. Grimm. Straße 31 im Büderladen niedezul.

Zum 1. October wird eine Stube mit
Kammer, unmeublirt, parterre oder
1 Treppe in der inneren Stadt oder
inneren Vorstadt zu mieten gesucht.
Adressen abzug. bei Rich. Krüger,
Grimma'sche Straße 28.

Gesucht wird sofort von anst. Leuten eine
unmeubl. Stube mit Kochen nebst Kammer. Gef.
Adr. abzugeben Al. Fleischergasse 6, Hof 1 Tr. r.

Eine nicht meublirt anständige Garcon-
Wohnung, womöglich in der Süd. Vorstadt
(nicht höher als 1 Treppe) wird zum 1. October
gesucht. Adressen unter R. E. 33 in der Expe-
dition dieses Blattes niedezulegen.

Ein junger Lehrer sucht pr. 1. Sept. 1 mögl.
Zimmer, w. m. mit Alkoven in der inn. Stadt
oder Westvorstadt. Adr. P. O. 30. Exped. d. Bl.

Ein anst. solides Mädchen sucht Schlafstelle. Adr.
bitte man Johannisgasse 12 bei Fichtner niedezul.

Eine jugendliche Frau sucht 15. Septbr. in
seinem Hause bei einem
Kinder Stellung.

Die in Eutritsch bei Leipzig seit nahezu
200 Jahren betriebene Schankwirtschaft genannt
„die Kämmelapothek“ verbunden mit Destillations-
geschäft soll wegen Kränlichkeit des Be-
sitzers vom 1. October a. ab verpachtet werden.

Bewerber wollen sich entweder bei dem Besitzer
in Eutritsch oder bei den Unterzeichneten melden.
Adr. Zinkensson & Weber,
Leipzig, Goethestraße 2.

Pension gesucht
von Michaelis an

in einer Familie für einen Schüler an einer der
hiesigen Schulen. Strenge und gewissenhafte
Aufführung ist Bedingung. Referenzen wünschens-
wert. Adressen unter K. M. # 12. niedezulegen.

Pension gesucht für 1. Oct. Zimmer mit Ca-
binet von einer Conservatoristin. Off. mit Preis-
angabe unter J. F. 17 bis zum 15. d. M. in der
Expedition dieses Blattes abzugeben.

Permitthungen.

Die in Eutritsch bei Leipzig seit nahezu
200 Jahren betriebene Schankwirtschaft genannt
„die Kämmelapothek“ verbunden mit Destillations-
geschäft soll wegen Kränlichkeit des Be-
sitzers vom 1. October a. ab verpachtet werden.

Bewerber wollen sich entweder bei dem Besitzer
in Eutritsch oder bei den Unterzeichneten melden.
Adr. Zinkensson & Weber,
Leipzig, Goethestraße 2.

**Das Hotel „Zum Grossherzog
von Sachsen“ in Bad Sulza**
in Thüringen, an der Eisenbahn gelegen,
44 Zimmer, einen Speisesaal und 6 Badezimmer
enthaltend, ist nebst dem dazu gehörigen Inventar
und Garten mit 2 Colonaden womöglich vom
1. October 1873 an anderweitig auf drei Jahre
zu verpachten, oder auch zu verkaufen.

Wünschliche Auskunft erhält cautiousfähigen
Vorliebhabern Restaurateur G. Hohmann,
Leipziger Straße Nr. 12 in Leipzig, anderthalb
H. Ernst Wagner, Strassergerstr. Nr. 107

In dem an der Großen Windmühlen-
straße Nr. 89 gelegenen Hause sind
noch zum 1. October a. e. oder später
zwei große Bäder und die herrschaftlich
eingerichtete 1., 2. und 3. Etage zu
vermieten.

**Leipziger Immobiliengesellschaft,
Peterskirchhof 3, I.**

Zu vermieten in jeder Lage der St. so-
wie später 9 Gewölbe u. 30 Logis im Kreise von
120—1100 f. d. Lindner, Ritterstr. 2, I.

Von den vier großen Bäder, welche
die unterzeichnete Gesellschaft in ihrem
Grußstück Petersstraße Nr. 24 ein-
richten beabsichtigt, sind noch drei
vergleichen zum 1. Januar 1874 oder
später zu vermieten. Die Bäder liegen
im Comptoir der Gesellschaft, Peters-
kirchhof 3, I., zur Einsicht aus.

Leipziger Immobiliengesellschaft.
Brühl Nr. 25

Elegante Garçonne-Wohnung zu vermieten sofort Biezenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein nobles Garçonne-Logis, Wohn- und Schlafzimmer in der 1. Etage Weststraße Nr. 17a rechts ist zu vermieten.

Ein Garçonne-Logis, sehr neu, 4 Fenster Front, nach der Promenade herauß, ist sofort oder später Parkstr. 4 zu vermieten.

Garçonne-Logis. 2 sehr neu, 4 Fenster Front, sind einzeln oder auch zusammen zum 15. d. oder 1. September zu vermieten Schleiterstraße Nr. 4 parterre.

Ein Garçonne-Logis, Stube u. Kammer, schöne Lage, separater Eingang, 1 Tr. hoch, ist an einen oder zwei ans. Herren sofort oder später zu vermieten.

Carolinienstraße 17, Gartengebäude.

Garçonne-Wohnung zu vermieten Lindenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Ein gut meubl. Garçonne-Logis mit freier Aussicht ist zu vermieten.

Grenzstraße 18 parterre, zum d. Marienpl.

Ein feines Garçonne-Logis mit Saal- und Hausschlüssel ist zum 15. d. zu vermieten Dresdner Straße 42, Gartenges. 3 Tr. r.

Ein eleg. Garçonne-Logis in schöner Lage zu vermieten Sidonienstraße Nr. 14b, 2. Etage.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube mit oder ohne Kammer, Saal- u. Höchst, sofort oder später, Lange Straße 14, 2. Et. links, Vorderh.

Zu vermieten Stube u. Kammer ist 1 oder 2 ans. Herren, gleichzeitig u. freundlich Neumarkt 1 rechts.

Zu vermieten in Krenzstraße 11, 2. Et., eine zweizimmerige Stube nebst großer Schlafrube unmeubl. an einen Herren oder ältere Dame.

Ein freundliches Wohn- und Schlafzimmer (unmeubl.) ist sofort an einen ansässigen Herrn oder Dame zu vermieten Schleiterstraße 17, 2. Treppen.

1 meubl. Stube mit Kab. 1. 2 Herren 1. Sept. zu vermieten Waisenhausstraße 5, 4 Tr. r.

Die 2 f. Herren ist sofort zu bez. 1 f. meubl. Stube mit Schlafrube, 2 f. Matratzenbetten für monatl. 10 d. Riesengasse Nr. 2, 2 Tr.

Sofort zu vermieten eine gut meubl. Stube nebst Schlafrube Blasewitzer Straße 4 parterre.

Zwei gut meubl. Zimmer sind im Ganzen aber gehobelt an ansässige Herren zu vermieten Sternwartenstraße 36, II. links.

Ein sehr meubl. Wohn- und Schlafrube mit Saal- und Hausschlüssel ist an solide Herren zu vermieten Alexanderstraße 27, 2. Et. rechts.

Ein eleg. meubl. Zimmer mit Cabinet ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Soniatowitschstraße 12, III. r.

Zu vermieten sofort und 1. Sept. einige elegante meubl. Zimmer Dörrstraße 2/3, III. bei Kirchen.

Zu vermieten ein freundliches Stübchen an 2 Herren Bayrische Straße 3b, 3. Etage.

Zu vermieten ist billig eine freundl. meubl. Stube mit Saal- und Höchst sofort über 15. d. an Herren oder Damen Elisenstraße 32, 3. Et. r.

Zu vermieten eine meubl. Stube an Herren Schlossergäßchen 7, bei Ollige.

Zu vermieten 1 möbl. Stube an 1 oder 2 Herren sofort oder später Sternstraße 39, IV.

Zu vermieten ist bis Ende Sept. c. eine geräumige meubl. Stube an einen ans. Herrn Kreuzg. 11 E. I. nahe an Neudau.

Zu vermieten ist sofort an einen oder zwei Herren ein gut meubl. Zimmer Brüderstraße Nr. 18, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten auf kurze oder längere Zeit ein freundl. meubl. Zimmer Brüderstraße 14, II. I.

Zu vermieten zwei freundliche Stuben mit Saal- und Hausschlüssel an ansässige Herren Große Windmühlenstraße 8/9, Hintergeb. III. r.

Zu vermieten pr. 15. d. oder 1. Sept. eine meubl. Stube für 1 ansässigen Herrn Neumarkt Nr. 40, Hinterhaus III.

Zu vermieten 2 gut meubl. mehrefreie Zimmer an Herren Hainstraße 25, III. vorn.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube an Herren Reichstraße 21, 3 Tr. vorn.

Zu vermieten ist 1 frendl. meubl. Zimmer mit Saal- u. Höchst Sidonienstraße 15, II. r.

Zu vermieten sofort 2 meubl. Zimmer an 4-5 Wochen Ritterstraße Nr. 19, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine gut meubl. Stube an zwei Herren, auch können ein paar Personalkräfte plaziert werden Waisenhausstraße 37, IV.

Zu vermieten ist sofort oder 15. Aug. eine große gut meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Sternwartenstraße Nr. 33, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundl. Stübchen Brüderstraße 27, Hof 1 Tr. links.

Sofort zu verm. an 1 oder 2 Herren eine gut meubl. Stube Brüderstraße 20 B, III. B. & Röp.

Ein freundl. gut meubl. Zimmer ist sofort mit Saal- u. Hausschl. an Herren zu vermieten Brüderstraße Nr. 12, 2. Etage links.

Elegant meubl. Wohnung, Aussicht auf das Rosenthal, auf Wunsch mit Pension zu vermieten Humboldtstraße 12, 3. Etage.

Ein großes, gut meubl. Zimmer, Matratzenbett, Saal- u. Saalschl. sep. Eing., ist an einen soliden Herrn pr. 15. d. zu vermieten Lange Straße 26 parterre rechts, Hauptgebäude.

Vor 15. August oder 1. September ist eine gut meubl. freundliche Stube an einen ansässigen Herrn zu vermieten Elsterstraße 22, S. & C. III.

Eine Stube, meubl. ist an 1 oder 2 reelle Mädchen zu vermieten Bleibengasse Nr. 6, im Hof 2 Treppen. Samstagabend zu sprechen.

Eine sehr freundl. sehr meubl. Stube sofort zu beziehen von 1 oder 2 Herren Turnerstraße 12, 4. Etage rechts.

Eine große, sehr meubl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zum 15. d. oder 1. September zu vermieten Sidonienstraße Nr. 3b, 2 Tr. links.

An 2 Herren Nähern bei

ist J. Bergmaan,

ein gut Dorothea-

meubl. strasse No. 2.

Mit Schlafzimmer, comfortable.

Zum 1. Sept. ist eine kleine meubl. freundliche, nach vorheraus gelegene Stube mit Saal- und Hausschlüssel an einen ansässigen Herrn zu vermieten Grimm, Steinweg 57, III. bei Müller.

Zwei ansässige Leute können Koch und Logis erhalten Gr. Windmühlenstr. 41, 4 Et. links.

Eine meubl. Stübchen ist billiger an 1 Herrn zu vermieten Nicolaistraße Nr. 33. Remus.

Ein meubl. Zimmer Blumengasse 2, Geb. r. 1. r. sofort oder später an 1 Herrn zu vermieten.

Eine sehr meubl. Zimmer mit S. u. Höchst ist per 1. Septemb r zu verkaufen Lange Straße 29, 1.

Sofort oder später zu vermieten ein sehr meubl. Zimmer für Herren Windmühlenstr. 41, 1. r.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafrube mit Höchst an Herren Sternwartenstraße 23, I.

Zu vermieten ist eine Schlafrube mit Hausschlüssel an Herren Leibnizstraße 25, 4 Tr.

Zu vermieten sind zwei Schlafruben für Herren Thomaskirchhof Nr. 15, I.

Eine freundl. Schlafrube ist an 1 sol. Herrn zu vergeben Grenzstraße 19, 3 Tr. links.

Es ist eine freundl. Schlafrube offen für Herren Neumarkt 16, 3. Etage rechts.

Eine freundl. Schlafrube ist zu vergeben Gerichtsweg Nr. 7 parterre links.

Eine freundl. Schlafrube mit Saal- u. Höchst ist zu vermieten Blumengasse 4, 4. Et. rechts.

Zwei freundl. Schlafruben sind zu vermieten Rosenstraße 7, Hintergeb. 3 Treppen rechts.

Offen sind einige Schlafruben für ansässige Herren Hospitalstraße 11 b, 2 Tr.

Offen sind 2 Schlafruben Markt 10, Tr. A, 4 Tr. L.

Offen ist eine freundl. Schlafrube mit Schlüssel für Herren Könnerstraße 15 B, I. rechts.

Offen sind 2 Schlafruben Brühl 47, 2. Hof 2 Tr. quer. W. Barthel.

Offen ist ans. Herren Schlafrube mit Saal- u. Höchst, in 1 Stüb. vorn. Tauch. Str. 16, II.

Offen ist 1 freundl. Schlafrube für Herren Burgstraße 11, Hof 2. Seiteng. 1 Tr. links.

Offen ist eine Schlafrube, auch Mittagsküche, für Herren, Gerichtsweg 6, Hinterh. part. links.

Offen ist eine Schlafrube für einen Herrn in einer freundl. Stube Markt 6, Hof 3 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafrube Waisenhausstraße Nr. 4 4 Treppen.

Offen ist Schlafrube Königsstraße Nr. 6, 2 Tr. links.

Offen sind Schlafruben Könnerstraße Nr. 12, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafrube Raundbüschen Nr. 3 parterre.

Offen ist eine freundl. Schlafrube Petersstraße 35, Tr. C, 3 Tr., bei Friedling.

Ein Teilnehmer wird zu 1 freundl. Stube in Schlafrube gef. Königsplatz 18, 4 Tr. vorheraus.

Ein ansässiger Herr wird als Teilnehmer zu 1 Schatz gesucht Gr. Windmühlenstr. 13, 3 Tr.

Zu einer schön meubl. Stube wird ein Teilnehmer gesucht, sofort zu bez. Sternstraße 18 p.

Gesucht wird ein soldes Mädchen in Schlafrube Friedrichstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein abgeschlossenes Versammlungslocal nebst Vorzimmer wird von einer häuslich ins Leben getretenen Gesellschaft für Dienstag Abend zu mieten gesucht. Warenkitt bittet man gefälligst unter H. H. H. & Co. bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Zu vermieten ist 1 frendl. meubl. Zimmer mit Saal- u. Höchst Sidonienstraße 15, II. r.

Zu vermieten sofort 2 meubl. Zimmer an 4-5 Wochen Ritterstraße Nr. 19, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine gut meubl. Stube an zwei Herren, auch können ein paar Personalkräfte plaziert werden Waisenhausstraße 37, IV.

Zu vermieten ist sofort oder 15. Aug. eine große gut meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Sternwartenstraße Nr. 33, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundl. Stübchen Brüderstraße 27, Hof 1 Tr. links.

Sofort zu verm. an 1 oder 2 Herren eine gut meubl. Stube Brüderstraße 20 B, III. B. & Röp.

Ein freundl. gut meubl. Zimmer ist sofort mit Saal- u. Hausschl. an Herren zu vermieten Brüderstraße Nr. 12, 2. Etage links.

Elegant meubl. Wohnung, Aussicht auf das Rosenthal, auf Wunsch mit Pension zu vermieten Humboldtstraße 12, 3. Etage.

Ein großes, gut meubl. Zimmer, Matratzenbett, Saal- u. Saalschl. sep. Eing., ist an einen soliden Herrn pr. 15. d. zu vermieten Lange Straße 26 parterre rechts, Hauptgebäude.

Vor 15. August oder 1. September ist eine gut meubl. freundliche Stube an einen ansässigen Herrn zu vermieten Elsterstraße 22, S. & C. III.

Eine Stube, meubl. ist an 1 oder 2 reelle Mädchen zu vermieten Bleibengasse Nr. 6, im Hof 2 Treppen. Samstagabend zu sprechen.

Eine sehr freundl. sehr meubl. Stube sofort zu beziehen von 1 oder 2 Herren Turnerstraße 12, 4. Etage rechts.

Eine große, sehr meubl. Stube ist an 1 oder 2 Herren zum 15. d. oder 1. September zu vermieten Sidonienstraße Nr. 3b, 2 Tr. links.

An 2 Herren Näher bei

ist J. Bergmaan,

ein gut Dorothea-

meubl. strasse No. 2.

Mit Schlafzimmer, comfortable.

Zum 1. Sept. ist eine kleine meubl. freundliche, nach vorheraus gelegene Stube mit Saal- und Hausschlüssel an einen ansässigen Herrn zu vermieten Grimm, Steinweg 57, III. bei Müller.

Zwei ansässige Leute können Koch und Logis erhalten Gr. Windmühlenstr. 41, 4 Et. links.

Eine meubl. Stübchen ist billiger an 1 Herrn zu vermieten Blumengasse 4, 4. Et. rechts.

Eine freundl. Stube mit S. u. Höchst ist per 1. Septemb r zu verkaufen Lange Straße 29, 1.

Sofort oder später zu vermieten ein sehr meubl. Zimmer für Herren Windmühlenstr. 41, 1. r.

Zu einer schön meubl. Stube wird als Teilnehmer gesucht, sofort zu bez. Sternstraße 18 p.

Gesucht wird ein soldes Mädchen in Schlafrube Friedrichstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein abgeschlossenes Versammlungslocal nebst Vorzimmer wird von einer häuslich ins Leben getretenen Gesellschaft für Dienstag Abend zu mieten gesucht. Warenkitt bittet man gefälligst unter H. H. H. & Co. bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Zu vermieten ist 1 frendl. meubl. Zimmer mit Saal- u. Höchst Sidonienstraße 15, II. r.

Zu vermieten sofort 2 meubl. Zimmer an 4-5 Wochen Ritterstraße Nr. 19, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine gut meubl. Stube an zwei Herren, auch können ein paar Personalkräfte plaziert werden Waisenhausstraße 37, IV.

Zu vermieten ist sofort oder 15. Aug. eine große gut meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Sternwartenstraße Nr. 33, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundl. Stübchen Brüderstraße 27, Hof 1 Tr. links.

Bayerisch. Bahnhof.
Vom Dienstag den 12. August
Grosses Garten-Concert.
Morgen. Musik von M. Weck.

Ton-Halle.
heute Montag
Concert u. Ballmusik.
Montag 7 Uhr. J. G. Mörlitz.

Leipziger Salon.
Juli 1870. Ballmusik. Anfang 7 Uhr.
F. A. Heyne.

Schneiders, Neuer Umbau.
Montag den 11. August musikalisch-komische
Aufführung der Herren Müller, Hoffmann, André
et al. Programm neu.
W. Schmieder (gen. Seemann).

Vetters' Garten.
Heute Schlachtfest.
Bogen-Roastbeef.

Restauration
auf'schen Pförtchen.
Schlachtfest.
Lagerbier von Riebed & Co., Bai.
Kösener Weissbier auf Eis.

Gründer Baum.
Heute Abend
Carte mit gefüllten Zwiebeln.
F. W. Rabenstein.

Bei Lilien in Runditz.
Montag empfiehlt Auerlei mit Cotelettes,
mit einer Zunge. W. Hahn.

Drei Wöhren.
Montag empfiehlt Auerlei, ss. Kössener
Brauerei. G. Sellert.

Feier zum Johannisthal.
Montag mit Krautköpfen.
M. Menn.

Brandbäckerei
Montag im Laden, Dresdner Geiss, Kirsch,
Zucker, mit dico. ss. Käffelkuchen, Getränke ss.
Das ist ein Speckuchen.
Ernst Kubat.

Rathausstraße 20. Port. 3.
1 Dutzend Marken 1 1/2 3.
Besessen wurde den 9. d. M. vom Neu-
schiff bis zum Grimm. Steinweg ein 1/2.
zu unserer Seite. Abzugeben gegen Be-
sichtigungsstelle Nr. 22.

Prinz von Lourdes?
Was heißt?
Der Herr, welcher dem jungen Mädchen
aus einem Brunnen den Schirm abnahm, wird
jetzt daheim zu bringen, sonst andere Wahr-
heit. Anna Dettmar
kommt am 20. Geburtstage
mehrere Freunde.

Abend Deutscher Protestantentag zu Leipzig.

12. August, 9 Uhr. Versammlung des Engeren Ausschusses im Saal der 1. Bürgerschule.
In Versammlung des Weiteren Ausschusses ebenda. 7 Uhr Zusammenkunft und Begegnung im
Saal der Gartenlaube des Preussischen Hofes.
13. August, 9 Uhr. Gottesdienst in der Nicolaikirche. Predigt: Herr Professor Dr. Baum-
hauer aus Nördlingen. 11 Uhr Verhandlungen über die Kirchenverfassungsfrage in der Aula der
Universität. Referent: Herr Geh. Rath Dr. Bluntschli aus Heidelberg. 15 Uhr: Geistliche
Verhandlungen in der Thomaskirche unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Reinecke.
14. August, 9 Uhr. Gottesdienst w. o. Predigt: Herr Pfarrer H. Lang aus Altenburg.
Referent: Dr. Schellenberg aus Wannheim. 5 Uhr: Festessen im Schützenhaus.
Das Empfangsbüro befindet sich von Montag 2 Uhr an im Augusteum (Auditor. I.)
Sämtlichen berechtigen können ebenso entnommen werden.

Leipziger Künstlerverein.
Montag, den 11. d. M., bei gutem Wetter 1/2 1/2 Uhr prächtig zur Wasserausfahrt aus der Brand-
stube. Bei ungünstigem Wetter 8 Uhr im Vereinslokal, Schützenhaus.
D. V.

Leipziger Turnverein.
Montagsversammlung Dienstag den 12. August 8 Uhr Abends Centralhalle,
Der Turnrath.

Freiheit Bauhütte. Der ist heute Abend bestimmt. Vortrag kann eingetretener
Verhältnisse halber nicht stattfinden. D. V.

Flora. Morgen Dienstag Abendunterhaltung in der Ton-Halle.
Vorlesungen sind abzuholen Steintweg Nr. 64 im Gewölbe. D. V.

Militär-Verein „Kameradschaft“ f. Leipzig u. Umgegend.
Die Mitglieder werden hierdurch wiederholte Veranlagt, ihre Steuerbeiträge nur im Vereins-
verfahren zu verfahren. Der Kassier f. A. Baumann pünktlich abzuführen, andernfalls streng ge-
strafen wird. Der Kassier wohnt Windmühlenstraße 15, IV.

Aufträge für Wien u. Weltausstellung
nehmen bis heute Abend 1/2 Uhr noch persönlich
an. P. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Die entgezeichneten Mittel bei Herrn Hafner:
Dr. Leipzig, Peterstraße 19, Wagen, Hähnchen-
augen und Froschbalen ohne Schmerzen zu ver-
billigen sind sehr zu empfehlen. Friedr. Falke
in Winterdorf bei Meuselwitz.

Abessinier Brunnen,

bekanntlich die einfachsten und praktisch-
sten Brunnen, welche, wenn nicht be-
sondere Terrain-Schwierigkeiten vor-
handen sind, ohne umfassende Erd-
arbeiten, binnen kürzester Zeit (2 bis
3 Stunden) frisches, reines Wasser
niedriger Temperatur liefern, wie sich
während des Feldzugs 1870/71 vielfach
in den Bazaarbrunnen, unter Anderm
in Hannover, Wittenberg, Coblenz,
Torgau etc. bewährt, sind bei gegen-
wärtiger Wasser-Calamität den Hand-
besitzern aufs Beste zu empfehlen.

Wenn auch die Wasserleitung wieder
in voller Wirksamkeit, wird sie doch
nicht so gesundes, reines Wasser geben,
wie diese Brunnen, welche durch eine
verhältnismäßig wenig kostspielige Ein-
richtung in der Wasserschicht, noch mit
einem Patent-Handfilter versehen werden
können, falls Treibsand vorhanden ist.

Zur Vertiefung vorhandener, alter
Brunnen, welche versandet oder ver-
borben sind, ist der Abessinier Brunnen
auch vorzüglich geeignet. Wir hören,
dass in der Nähe einer unserer in-
dustriellen Mitbürger mit Aufstellung
dieser Brunnen vorgehen wird.

China-Tanin-Pomade,
vorrätig im Kräuter gewölbte Nicolaistraße 52,
2 Büchse 7 1/2 kr., kann als ein vorsätzl. Fabrikat
gegen das Ausfallen der Haare, resp. zur Stärkung
des Haarwuchses empfohlen werden.

China-Wasser
von Adolf Heinrich, Leipzig,
(Hohmanns Hof)

vorzügliches und reiches Mittel
gegen das Ausfallen der Haare,
sowie gegen die lästigen Schuppen und
Plecken auf dem Kopfe, empfohlen von
fast allen Herren Arzten des In-
und Auslandes und von vielen
tausend Personen mit günstigem
Erfolg angewandt. Preis à fl. 15 kr.
und 1 kr. nur recht zu haben bei Herrn
Goßler Baldvin Seiss, Königs-
platz Nr. 5 und beim Fräder und
Fabrikanten Adolf Heinrich in
Hohmanns Hof.

D. G. 7 Uhr Rosenthal, Klinisch.

L. L. Heute im Vereinslocal.

1849r. Heute Abend Hauptclub
im Reichsbädergarten,
Emilienstraße.

„Helvetia!“

Heute Abend Club der Mitglieder punct 8 Uhr.

D. V.

Rose. im Italienischen Garten.

ca. 108 - of 52g 3. 16 20.

Heute

12. August, 9 Uhr. Versammlung des Engeren Ausschusses im Saal der 1. Bürgerschule.
In Versammlung des Weiteren Ausschusses ebenda. 7 Uhr Zusammenkunft und Begegnung im
Saal der Gartenlaube des Preussischen Hofes.
13. August, 9 Uhr. Gottesdienst in der Nicolaikirche. Predigt: Herr Professor Dr. Baum-
hauer aus Nördlingen. 11 Uhr Verhandlungen über die Kirchenverfassungsfrage in der Aula der
Universität. Referent: Herr Geh. Rath Dr. Bluntschli aus Heidelberg. 15 Uhr: Geistliche
Verhandlungen in der Thomaskirche unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Reinecke.
14. August, 9 Uhr. Gottesdienst w. o. Predigt: Herr Pfarrer H. Lang aus Altenburg.
Referent: Dr. Schellenberg aus Wannheim. 5 Uhr: Festessen im Schützenhaus.
Das Empfangsbüro befindet sich von Montag 2 Uhr an im Augusteum (Auditor. I.)
Sämtlichen berechtigen können ebenso entnommen werden.

Leipziger Künstlerverein.

Montag, den 11. d. M., bei gutem Wetter 1/2 1/2 Uhr prächtig zur Wasserausfahrt aus der Brand-
stube. Bei ungünstigem Wetter 8 Uhr im Vereinslokal, Schützenhaus.

D. V.

Leipziger Turnverein.

Montagsversammlung Dienstag den 12. August 8 Uhr Abends Centralhalle,

Der Turnrath.

Freiheit Bauhütte. Der ist heute Abend bestimmt. Vortrag kann eingetretener
Verhältnisse halber nicht stattfinden.

D. V.

Flora. Morgen Dienstag Abendunterhaltung in der Ton-Halle.

Vorlesungen sind abzuholen Steintweg Nr. 64 im Gewölbe. D. V.

Militär-Verein „Kameradschaft“ f. Leipzig u. Umgegend.

Die Mitglieder werden hierdurch wiederholte Veranlagt, ihre Steuerbeiträge nur im Vereins-
verfahren zu verfahren. Der Kassier f. A. Baumann pünktlich abzuführen, andernfalls streng ge-
strafen wird. Der Kassier wohnt Windmühlenstraße 15, IV.

Der Gesamtvorstand.

Der Ges

